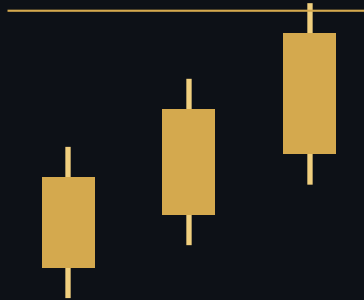


GRATIS-LESEPROBE



DAS SMC-SCALPING-HANDBUCH

Smart Money Concepts für Gold & Bitcoin — so erklärt, dass du sie wirklich anwenden kannst

Kapitel 1 — Grundlagen & Marktstruktur

von TopSetup Trading · topsetup auf TradingView

Nur Bildungsinhalt. Keine Finanzberatung. Keine Gewinnversprechen.

Bevor wir anfangen

Du hast die Begriffe vermutlich schon gesehen: Order Blocks, Liquidity Sweeps, BOS, CHoCH, Fair Value Gaps. Die meisten Erklärungen ertränken dich entweder in Fachjargon oder verkaufen dir einen Traum. Dieses Buch tut beides nicht. Es erklärt Schritt für Schritt, was Smart Money Concepts (SMC) wirklich beschreiben, warum sie öfter funktionieren als klassische Retail-Muster, und wie man sie auf einem echten Chart liest — konkret auf Gold (XAUUSD) und Bitcoin, den beiden Märkten, die dieses Buch auf dem 15M/5M/1M-Timeframe-Stack scalpt.

Dieses Gratis-Kapitel ist das Fundament, auf dem alles Weitere steht. Wer Marktstruktur versteht, bei dem rasten alle späteren Konzepte — Order Blocks, Liquidität, Fibonacci-Einstiege — von selbst ein. Wer es überspringt, für den bleiben sie Buzzwords.

Was du in diesem Kapitel lernst

- Was 'Smart Money' wirklich bedeutet — ohne Verschwörungstheater
- Warum der Preis dorthin läuft, wo die Orders liegen (Liquidität)
- Wie man Swing-Hochs und Swing-Tiefs findet — die Atome der Struktur
- Wie Trends über Struktur definiert sind: HH/HL und LH/LL
- BOS und CHoCH — die zwei Signale, die dir Struktur liefert
- Wie man all das über drei Timeframes wie eine Checkliste liest

So liest du dieses Buch

Lies mit offenem Chart. Jedes Konzept kommt mit Diagramm und echtem TradingView-Screenshot. Halte an, öffne Gold oder Bitcoin im 1-Minuten-Chart und finde selbst ein Beispiel, bevor du weiterliest. Zehn Minuten Machen schlagen eine Stunde Lesen.

1.1 Was 'Smart Money' wirklich bedeutet

Märkte sind eine Auktion. Jeder Preis, den du siehst, ist schlicht der letzte Abschluss zwischen einem Käufer und einem Verkäufer. Kleine Trader — du, ich, jeder mit einer Handy-App — können fast jede Menge sofort kaufen oder verkaufen, weil unsere Orders im Vergleich zum Markt winzig sind. Banken, Fonds und Market Maker haben das umgekehrte Problem: Ihre Positionen sind so groß, dass sie nicht einfach 'auf Kaufen klicken' können. Ein Fonds, der groß in Gold einsteigen will, würde den Preis gegen sich selbst nach oben treiben, bevor die Position halb gefüllt ist.

Große Teilnehmer sind also gezwungen, Positionen dort aufzubauen, wo viele Orders verfügbar sind — und das ist die nützlichste Idee in SMC überhaupt: Großes Geld braucht Liquidität, und der Preis wird zu den Stellen gelenkt, an denen diese Liquidität liegt. Nicht wegen einer Geheimloge, sondern aus simpler Mechanik: Man kann nur kaufen, was jemand verkauft.

'Smart Money' heißt also nicht, dass jemand die Zukunft kennt. Es bezeichnet Teilnehmer, die so groß sind, dass sie ihre Einstiege um Liquidität herum planen müssen — und die dabei Fußspuren auf dem Chart hinterlassen. SMC ist die Fähigkeit, diese Fußspuren zu lesen.

Kerngedanke

Retail-Trader fragen: 'Wohin läuft der Preis?' SMC-Trader fragen: 'Wo liegen die Orders, die große Teilnehmer brauchen — und wie kommt der Preis dorthin?' Dieser Fragenwechsel ist die ganze Methode.

1.2 Liquidität: warum der Preis läuft, wohin er läuft

Wo stapeln sich Orders? An offensichtlichen Levels. Über jedem 'Doppeltop' liegen zwei Arten von Orders: die Stop-Losses derer, die dort verkauft haben, und die Buy-Stops der Breakout-Trader. Beides sind Kauforders. Für einen großen Verkäufer ist dieses Cluster genau das, was er braucht, um eine große Short-Position zu füllen.

Deshalb stechen Charts so oft durch ein offensichtliches Hoch, holen alle raus und drehen sofort wieder. Das ist kein Pech, und dein Broker jagt nicht dich persönlich. Es ist ein großer Teilnehmer, der Orders an der einzigen Stelle füllt, an der genug Orders existieren — danach läuft der Preis in die Richtung, die von Anfang an geplant war.

gleiche Hochs

= ein Cluster aus Stop-Loss- und Breakout-Orders



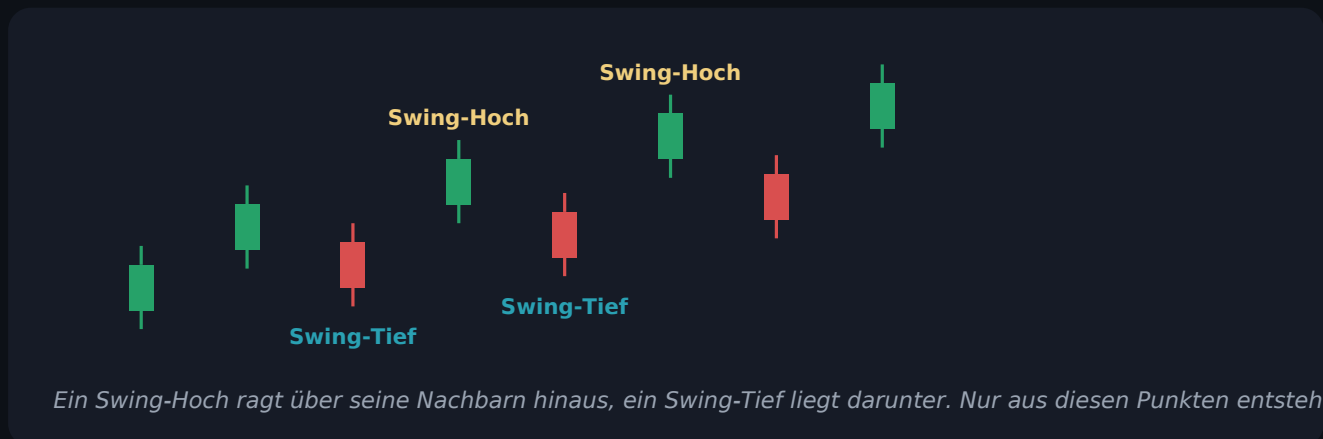
Ein Liquidity Sweep: langer Docht durch das Level, dann Ablehnung — Orders wurden eingesammelt, kein echter Ausbruch.

- **Gleiche Hochs / gleiche Tiefs** — Liquiditätspools wie aus dem Lehrbuch — je offensichtlicher, desto attraktiver
- **Session-Hochs und -Tiefs** — Asia-Range, London Open, New York Open — jedes Session-Extrem sammelt Stops
- **Runde Zahlen** — 4.000 bei Gold, 60.000 bei Bitcoin — psychologische Order-Magneten
- **Trendlinien-Berührungen** — hinter jeder 'dritten Berührung der Linie' liegt ein Stop

In Kapitel 4 machen wir aus Liquidität ein vollständiges Einstiegsmodell. Für jetzt brauchst du nur das Konzept, denn Marktstruktur (nächster Abschnitt) wird permanent gegen diese Pools getestet.

1.3 Swing-Punkte: die Atome der Struktur

Zoomte in irgendeinen Chart und das Rauschen erschlägt dich. Struktur beginnt in dem Moment, in dem du aufhörst, Kerzen anzuschauen, und anfängst, Swing-Punkte zu sehen. Ein Swing-Hoch ist eine Kerze, deren Hoch über die Kerzen links und rechts hinausragt. Ein Swing-Tief ist das Spiegelbild. Das ist alles — kein Indikator nötig.



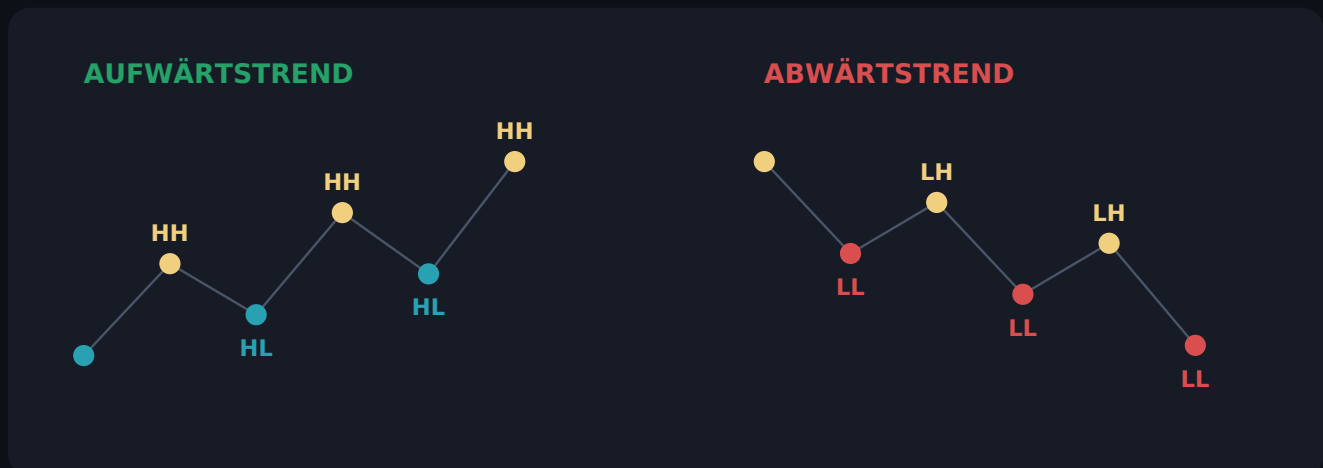
Swing-Punkte sind wichtig, weil der Markt nur dort eine Entscheidung dokumentiert: Käufer haben bis exakt zu diesem Preis gedrückt, dann haben Verkäufer übernommen (Swing-Hoch) — oder umgekehrt (Swing-Tief). Alles in SMC wird von Swing-Punkt zu Swing-Punkt gemessen: Trends, Brüche, Fibonacci-Levels, Zonen. Lerne, sie schnell zu sehen, und die halbe Arbeit ist getan.

Übung (2 Minuten)

Öffne Bitcoin im 1-Minuten-Chart. Markiere von Hand die letzten fünf Swing-Hochs und fünf Swing-Tiefs. Du wirst merken: Sie wechseln sich ab — Hoch, Tief, Hoch, Tief. Wechseln deine Markierungen sich nicht ab, hast du eins übersprungen.

1.4 Trend ist eine Struktur, kein Gefühl

Frag zehn Trader, ob ein Markt bullisch ist, und du bekommst zehn Gefühle. Struktur ersetzt Gefühle durch eine Regel. Ein Aufwärtstrend existiert, solange der Markt Higher Highs (HH) und Higher Lows (HL) druckt: jedes Swing-Hoch über dem vorherigen, jedes Swing-Tief über dem vorherigen. Ein Abwärtstrend ist das Spiegelbild: Lower Highs (LH) und Lower Lows (LL).



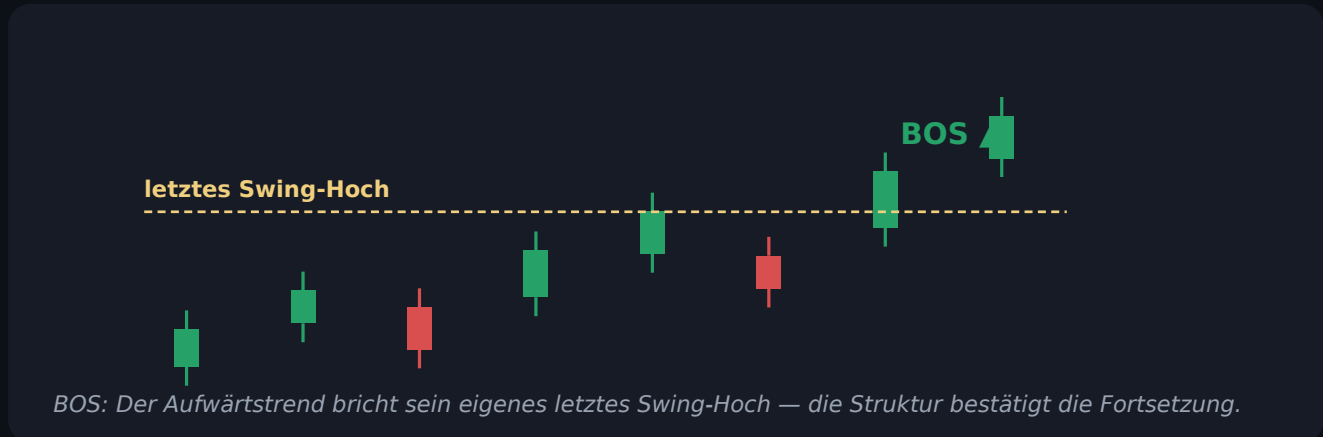
Die Stärke dieser Definition liegt in dem, was sie ausschließt. Wenn das letzte Swing-Hoch das vorherige nicht überboten hat, ist der Aufwärtstrend — per Definition — nicht mehr intakt, egal wie grün die Kerzen aussehen. Und wenn Hochs und Tiefs widersprüchliche Antworten geben, befindet sich der Markt in einer Range — und die korrekte Position eines Struktur-Traders ist meistens: keine.

Faustregel

Handle nur, was die Struktur bestätigt: Longs bei HH/HL, Shorts bei LH/LL, Geduld bei allem anderen. Langweilig — und exakt der Filter, den die meisten Verlust-Trades nie bestanden hätten.

1.5 BOS — Break of Structure

Ein Break of Structure (BOS) passiert, wenn der Preis seinen letzten Swing-Punkt in Richtung des laufenden Trends bricht: im Aufwärtstrend ein Schlusskurs über dem letzten Swing-Hoch, im Abwärtstrend ein Schlusskurs unter dem letzten Swing-Tief.



Ein BOS ist ein Fortsetzungssignal. Er sagt dir: Der Trend hat sich gerade selbst neu bestätigt — die Käufer (im Aufwärtstrend) waren stark genug, die letzte Decke zu durchbrechen. Die wertvollste Information ist aber nicht der Bruch selbst, sondern was er ermöglicht: Nach einem BOS wird der Pullback in die Zone, die den Bruch ausgelöst hat, zur hochwertigen Einstiegszone. Genau dort kommen in Kapitel 2 und 3 Order Blocks und Fibonacci ins Spiel.

- **Bestätigter BOS** — eine Kerze SCHLIESST jenseits des Swing-Punkts — der Standard in diesem Buch
- **Nur-Docht-Bruch** — der Docht sticht durch, aber die Kerze schließt wieder darunter/darüber — das ist kein BOS, das ist ein Liquidity Sweep (Kapitel 4)

1.6 CHoCH — Change of Character

Der Change of Character (CHoCH) ist das Gegenereignis: Der Preis bricht Struktur gegen den laufenden Trend. Ein Aufwärtstrend, der plötzlich unter seinem letzten Swing-Tief schließt, hat seinen Charakter geändert — die Serie höherer Tiefs ist gebrochen, und der erste Baustein eines Abwärtstrends steht.



CHoCH: Ein Aufwärtstrend bricht sein letztes Swing-TIEF — der Charakter des Marktes hat sich geändert.

Ein CHoCH ist Warnung plus Gelegenheit. Warnung: Wer long ist, dessen Trend hat gerade sein Fundament verloren. Gelegenheit: Der erste Pullback nach einem CHoCH ist die Stelle, an der Trendwenden mit dem besten Chance-Risiko-Verhältnis gehandelt werden — genau so funktioniert später der 1M-Einstiegstrigger in den Strategiekapiteln.

BOS vs. CHoCH in einem Satz

Beides sind Strukturbrüche. MIT dem Trend ist es ein BOS (Fortsetzung). GEGEN den Trend ist es ein CHoCH (mögliche Wende). Die Richtung relativ zum Trend ist der einzige Unterschied.

Schnelle Entscheidungstabelle

Aufwärtstrend + Schluss über letztem Swing-Hoch

BOS ▲

Trend läuft weiter, Long-Pullbacks suchen

Aufwärtstrend + Schluss unter letztem Swing-Tief

CHoCH ▼

Warnung, mögliche Wende im Aufbau

Abwärtstrend + Schluss unter letztem Swing-Tief

BOS ▼

Trend läuft weiter, Short-Pullbacks suchen

Abwärtstrend + Schluss über letztem Swing-Hoch

CHoCH ▲

Warnung, mögliche Wende im Aufbau

Nur-Docht-Bruch — der Docht sticht durch, aber die Kerze schließt wieder darunter/darüber — das ist kein BOS, das ist ein Liquidity Sweep (Kapitel 4)

Einen echten Chart lesen: Bitcoin, 1 Minute

Unten siehst du Bitcoin im 1M mit dem TopSetup-Dashboard. Ignoriere die Panels kurz und lies reine Struktur, von links nach rechts: ein Abverkauf bis 14:30, dann ein erster starker Schub nach oben — das erste höhere Hoch. Von dort baut der Chart eine Treppe: Pullbacks halten über den vorherigen Tiefs (HL), Schübe überbieten die vorherigen Hochs (HH). Das ist ein Aufwärtstrend per Definition, nicht per Gefühl.



BTC 1M: Nach dem Abverkauf um 14:30 drückt der Preis den ganzen Nachmittag HH/HL. Das MULTI-TF-BIAS-Panel (rechts) bestätigt: 15M, 5M und 1M alle bullisch — 3/3 STRONG-BULL-Konfluenz.

Schau jetzt auf die MULTI-TF-BIAS-Spalte des Dashboards: 15M Bull, 5M Bull, 1M Bull — 3/3. Der Indikator macht nichts Magisches; er rechnet exakt die Swing-Punkt-Logik, die du gerade gelernt hast — auf drei Timeframes gleichzeitig — und bewertet die Übereinstimmung. Wenn du die Struktur selbst lesen kannst, wird das Dashboard von einer Blackbox zum Zeitsparer.

Einen echten Chart lesen: Gold, 1 Minute

Gold erzählt am selben Nachmittag eine feinere Geschichte. Ein scharfer Spike um 14:30 (eine News-Kerze), ein Abverkauf, dann Stunden überlappender Kerzen zwischen den Fib-Levels — Hochs und Tiefs widersprechen sich, keine saubere Treppe in irgendeine Richtung. Das ist eine Range, und die Struktur sagt: kein gültiger Trend, kein Trade.



Gold 1M: Nach dem News-Spike wird die Struktur unsauber. Das Dashboard sieht es genauso — 1M zeigt Neutral, die Konfluenz fällt auf 2/3 'Partial Bull': ein Abwarten-Signal für Struktur-Trader.

Beachte, was das Dashboard zeigt: 15M Bull, 5M Bull, aber 1M Neutral — 2/3, als Partial markiert. Das ist der häufigste Anfängerfehler überhaupt, sichtbar gemacht: Trades nehmen, wenn die Timeframes sich widersprechen. Die professionelle Antwort auf einen 2/3-Markt ist Geduld. Es kommt immer ein nächstes 3/3.

1.7 Eine Struktur, drei Timeframes

Alles aus diesem Kapitel passiert auf jedem Timeframe gleichzeitig — und die Timeframes widersprechen sich ständig. Der 15M kann in einem sauberen Aufwärtstrend sein, während der 1M einen CHoCH drückt. Das ist kein Widerspruch; sie beantworten verschiedene Fragen. Der Scalping-Stack in diesem Buch gibt jedem Timeframe genau eine Frage:

15M Richtung — auf welcher Seite darf ich überhaupt handeln? (Bias)

5M Ort — an welcher Zone warte ich? (Setup)

1M Timing — wann genau steige ich ein? (Trigger)

Ein Job pro Timeframe. Verwirrung entsteht, wenn ein einziger Chart alle drei Fragen beantworten soll.

Der Workflow ist immer top-down. Zuerst setzt der 15M den Bias — long, short oder abwarten. Dann lokalisiert der 5M die Zone, an der sich Warten lohnt. Erst dann liefert der 1M den Einstiegstrigger: ein CHoCH in deine Richtung an der Zone. Dieses Muster begegnet dir in jedem Strategiekapitel wieder; es ist das Skelett der ganzen Methode.

1.8 Deine Struktur-Lese-Routine

Vor jedem Indikator, jeder Zone, jedem Einstieg — das ist die Roh-Analyse, die du auf jedem Chart in unter einer Minute können solltest:

1. Markiere die letzten 4-6 Swing-Hochs und Swing-Tiefs (sie müssen sich abwechseln).
2. Benenne die Sequenz: HH/HL = Aufwärtstrend, LH/LL = Abwärtstrend, gemischt = Range.
3. Finde den jüngsten Strukturbruch: BOS (mit dem Trend) oder CHoCH (gegen den Trend)?
4. Prüfe dasselbe auf dem Timeframe darüber — stimmen sie überein?
5. Bei Trend + Übereinstimmung: Notiere die Richtung, die du handeln DARFST. Bei Range oder Konflikt: abwarten.

Die vier klassischen Anfängerfehler

- **Dochte als Brüche zählen** — ein Bruch braucht einen KERZENSCHLUSS jenseits des Levels — Dochte sind Sweeps, keine Brüche
- **Jedes Mini-Zucken als Swing markieren** — wenn deine Swing-Punkte sich nicht abwechseln, bist du zu weit reingezoomt
- **Gegen den höheren Timeframe handeln** — ein perfekter 1M-Aufwärtstrend in einem 15M-Abwärtstrend ist ein Countertrend-Scalp, kein Trend-Trade
- **Einen Trade brauchen** — 'gemischte Struktur' ist ein vollständiges, gültiges Analyseergebnis — der Markt bezahlt Warten mit besseren Einstiegen

Kapitel 1 — das bleibt hängen

- Große Teilnehmer müssen dort handeln, wo Liquidität liegt; der Preis wird von Order-Clustern angezogen — offensichtliche Hochs/Tiefs, Session-Extreme, runde Zahlen.
- Struktur besteht nur aus Swing-Punkten: Ein Swing-Hoch ragt über seine Nachbarn hinaus, ein Swing-Tief darunter.
- Aufwärtstrend = HH + HL. Abwärtstrend = LH + LL. Alles Gemischte = Range = abwarten.
- BOS = Strukturbruch MIT dem Trend → Fortsetzung. CHoCH = Bruch GEGEN den Trend → mögliche Wende.
- Brüche brauchen Schlusskurse. Docht-durch-und-zurück ist ein Liquidity Sweep — oft das GEGENTEIL als Signal.
- 15M entscheidet Richtung, 5M entscheidet Ort, 1M entscheidet Timing. Lass nie einen Chart alle drei Fragen beantworten.

Selbsttest (Antworten unten)

1. Der Preis sticht per Docht über gleiche Hochs und schließt wieder darunter. BOS oder Sweep?
2. Ein Aufwärtstrend schließt unter seinem letzten Swing-Tief. Wie heißt dieses Ereignis?
3. 15M bullisch, 5M bullisch, 1M neutral. Was sagt die Routine?
4. Was ist die Mindestanforderung für einen bestätigten BOS in diesem Buch?

Antworten: 1) Sweep — kein Schluss jenseits des Levels. 2) CHoCH. 3) Abwarten / auf 3-von-3-Übereinstimmung warten. 4) Ein Kerzenschluss jenseits des letzten Swing-Punkts.

Wie es weitergeht

Du kannst jetzt lesen, was der Markt TUT. Der Rest des Buchs handelt davon, danach zu handeln. Kapitel 2 nimmt die Pullback-Idee aus diesem Kapitel und macht sie mit dem Fibonacci-Werkzeugkasten präzise — inklusive der OTE-Zone (0,618-0,786), in der die besten Trendfortsetzungs-Einstiege liegen. Danach: Order Blocks, Fair Value Gaps, das komplette Liquiditäts-Playbook, vollständige Setups, Risikomanagement und Trading-Psychologie.

Das vollständige Handbuch

- Kapitel 2 — Fibonacci & die OTE-Zone
- Kapitel 3 — Order Blocks & Fair Value Gaps
- Kapitel 4 — Liquidität: Sweeps, Traps und Stop Hunts
- Kapitel 5 — Komplette Setups: 15M/5M/1M Schritt für Schritt
- Kapitel 6 — Risikomanagement & Positionsgrößen
- Kapitel 7 — Routine, Psychologie & die teuersten Fehler

Kostenlose Werkzeuge zu diesem Kapitel

SMC Cheat Sheet (PDF)

alle Kernkonzepte auf einer Seite — gratis zum Download

TopSetup Lite

kostenloser Open-Source-Indikator auf TradingView — Suche: 'TopSetup'

TopSetup — SMC Multi-TF Scalper

das vollständige Dashboard aus den Screenshots dieses Kapitels

Alle Links: linktr.ee/TradingSetup1

Rechtlicher Hinweis

Diese Publikation ist Bildungsmaterial über technische Chartanalyse. Sie ist keine Anlageberatung, keine Finanzberatung und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf irgendeines Finanzinstruments. Der Handel mit gehebelten Produkten wie CFDs, Futures oder Kryptowährungen birgt ein erhebliches Verlustrisiko und ist nicht für jeden Anleger geeignet. Vergangene Muster garantieren keine zukünftigen Ergebnisse. Keine Aussage in diesem Buch ist ein Gewinnversprechen.

Informiere dich selbstständig und ziehe vor Anlageentscheidungen einen zugelassenen Finanzberater hinzu. Der Autor übernimmt keine Haftung für Handelsentscheidungen, die auf Grundlage dieses Materials getroffen werden.

© 2026 TopSetup Trading. Alle Rechte vorbehalten. Diese Leseprobe darf in unveränderter Form frei geteilt werden.